

Informationen für Lehrer*innen

für den Besuch im Samurai Museum

Wer waren die Samurai?

Die ersten Samurai traten im 10. Jahrhundert auf. Sie entwickelten sich aus bewaffneten Kriegergruppen und lokalen Grundherren. Als reitende Krieger mit Pfeil und Bogen sowie Langschwert trugen sie zunächst schwere, kastenförmige Rüstungen (ō yoroi). Sie kämpften um die politische Macht in Japan.

Während der Sengoku-Zeit (1467—1600) erreichte die Samurai-Kriegsführung ihren Höhepunkt. Unabhängige Kriegsfürsten kämpften um die Vormachtstellung. Als Daimyō, wörtlich „großer Name“, wurden im feudalen Japan diese Territorialherren bezeichnet, die mit ihren privaten Armeen versuchten, ihr Territorium gewaltsam auszuweiten. Letztendlich setzte sich unter all jenen der Tokugawa-Clan durch und begründete eine militärische Regierung, das Tokugawa-Shogunat. Das Oberhaupt dieser Regentschaft wurde Shōgun genannt.

In dieser hierarchischen Ordnung der Edo-Zeit (um 1600—1868) waren die Samurai offiziell die höchste Kaste der japanischen Gesellschaft. Die Gesetze des Tokugawa-Shogunats und die lange Friedensperiode zwangen die meisten Samurai Beamte, Künstler, Philosophen, Leibwächter und manchmal sogar Räuber zu werden.

Was kann man im Samurai Museum sehen?

Im Samurai Museum sind rund 1000 Objekte aus der Samurai-Kultur zu sehen. Bei den Ausstellungsstücken handelt es sich um Originale, von denen ein Großteil aus der Edo-Zeit (um 1600 – 1868) stammt. Die Sammlung ist privat geführt und gehört Peter Janssen, einem ehemaligen Bauunternehmer aus Berlin. Die ausgestellten Objekte sind detailliert beschrieben, weiterhin finden sich viele allgemeine Informationstexte rund um das Thema Samurai, Handwerkskunst aber auch allgemein zur japanischen Geschichte in der Ausstellung. Aufbereitet wird die Sammlung interaktiv mit moderner Technologie, wie z.B. Projektionen und Touchscreens.

Wichtige Informationen zum Besuch

Die Mitnahme von Rucksäcken und Taschen in die Ausstellung ist untersagt.

Es stehen Schließfächer zur Verfügung, für die als Pfand eine 1€ oder 2€ Münze benötigt wird. Für Garderobe und Schließfächer wird keine Haftung übernommen.

Essen, Trinken sowie Rauchen ist in den Ausstellungsräumen verboten.

Das Fotografieren und Filmen in den Ausstellungsräumen ist gestattet, jedoch ohne Blitzlicht.

Handys müssen im Museum lautlos gestellt werden.

Bitte lassen Sie Schüler*innen unter 14 Jahren nicht unbeaufsichtigt.

Bitte weisen Sie die Schüler*innen vor dem Besuch des Museums auf die Hausordnung hin.